



## Horber Stadtkapelle bekommt für ihre Interpretation der böhmischen Blasmusik die Note »Sehr gut«

Ein böhmisch-mährisches Wertungsspiel, organisiert vom Kreisverband der Blasmusik Freudenstadt in Zusammenarbeit mit dem Musikverein Horb, fand am Samstag im Rahmen der Gartenschau statt. Drei Musikvereine stellten sich der Jury, bestehend aus Rainer

Kellmayer, Erwin Nehlich und Alfred Stockmaier und Beisitzer Maik Finkbeiner. Dies waren der Musikverein Röt-Schönegrund, der Musikverein Aitrach und fast obligatorisch die Stadtkapelle Horb unter der Stabführung von Rüdiger Ruf. Jede Kapelle hat die Aufgabe, vier

Stücke aus der böhmisch-mährischen Literatur zu spielen. Die Moderation übernahm Roswitha Eiseler. Am Ende dieses musikalischen Nachmittages stand als Höhepunkt der gemeinsame Auftritt der drei Musikkapellen an. Das alte Freibad sei ein schönes Open-Air-Gelände, so

Tobias Deuringer. Damit jeder der drei Dirigenten einmal den Taktstock schwingen durfte, gab es drei Stücke: »Gruß aus Böhmen«, »Böhmischer Traum« und »Jubiläumsklänge«. Gemeinsam wurde auch die deutsche Nationalhymne gespielt, die Landesmusikdirektor Franz

Barthold dirigierte. Kreismusikdirigent Tobias Deuringer verkündete danach die Ergebnisse der Wertungsspiele. Der Musikverein Röt-Schönegrund bekam ein »Sehr gut«, der Musikverein Aitrach ein »Hervorragend« und die Stadtkapelle Horb ein »Sehr gut«. Alle drei

Kapellen zeigten sich hocherfreut. Die anwesenden Zuhörer wollten gerne noch eine Zugabe. Die Musiker kamen dem Wunsch mit der Wiederholung von »Böhmischer Traum« nach, wobei die drei Dirigenten abwechselnd den Dirigentenstab schwangen. Foto: Baiker